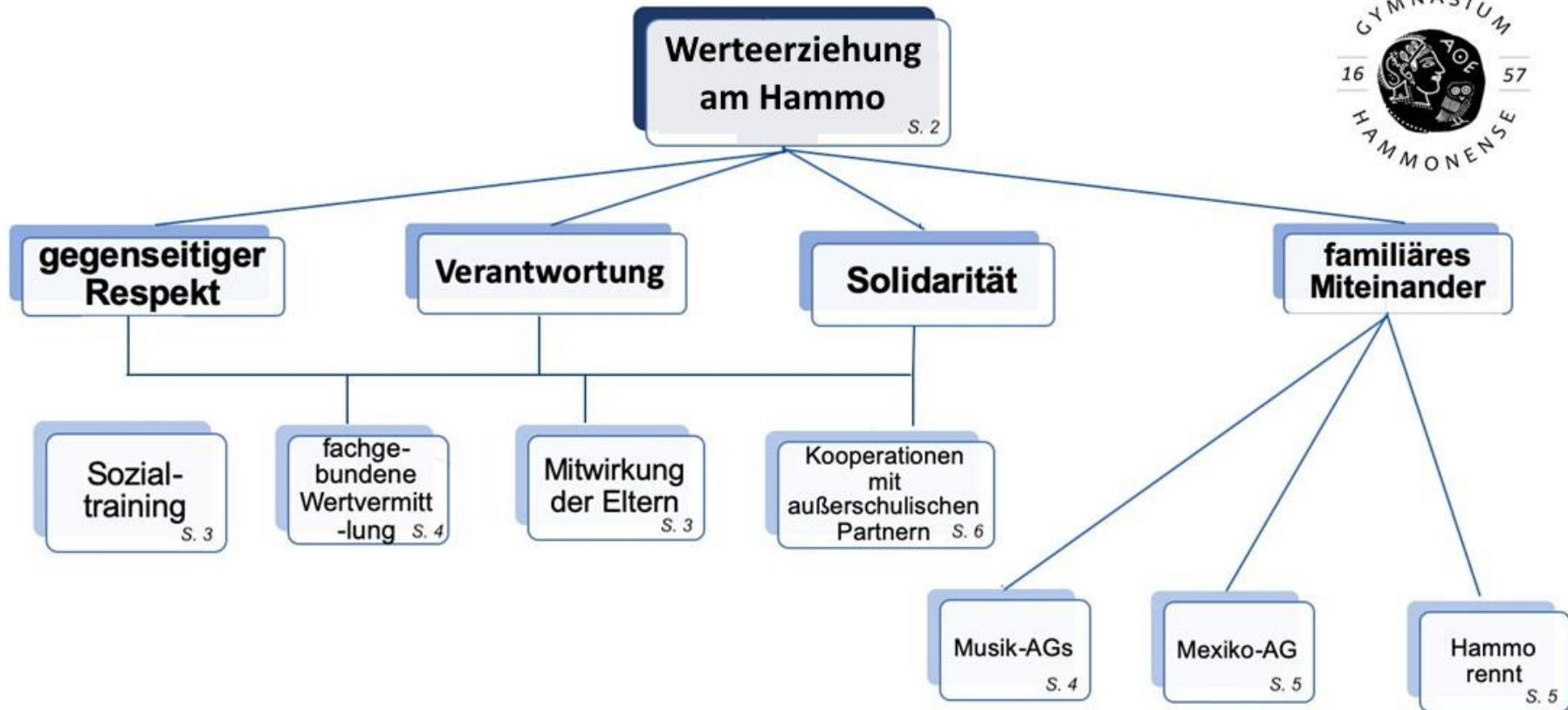


Fundamente fürs Leben



Fundamente fürs Leben

Werteerziehung und Gewaltprävention am Gymnasium Hammonense:

Die Schule ist ein Lebensort – nicht nur ein Lernort. Gerade angesichts der Schulentwicklung in der heutigen Zeit, in der der Unterricht nicht mehr nur morgens stattfindet, sondern in der ein großer Teil der schulischen Aktivitäten und Angebote in den Nachmittag verlagert wird, ist es von besonderer Wichtigkeit, Schule auch als **Ort des Zusammenlebens** zu begreifen. Viele Kinder und Jugendliche verbringen einen Großteil ihrer Zeit in diesem Gebäude zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und den anderen Schülerinnen und Schülern. So ist es uns ein Anliegen am Gymnasium Hammonense

Werte nicht nur zu vermitteln, sondern sie auch in der Schulgemeinschaft zu leben. Im Fokus stehen dabei die **Achtung** und der **Respekt** vor dem anderen, die **Verantwortung** für den anderen und für sich selbst und das **gemeinschaftliche Miteinander**. Die Prägung unseres schulischen Alltags durch ebendiese Werte trägt zu der **familiären Atmosphäre** bei, welche von Schülern, Lehrern und Eltern seit jeher gelobt wird.



Grundsätze zur Werteerziehung:

Unsere Wertvorstellungen und Erziehungsziele basieren auf dem **christlich-humanistischen Menschenbild**. Wir sind bestrebt, die Schülerinnen und Schüler zu tolerantem Verhalten gegenüber anderen Religionen und Lebenseinstellungen zu erziehen, ohne allerdings einen bloßen Wertepluralismus zu vermitteln.

Unserer Arbeit liegen die grundsätzliche Wertschätzung und **Achtung der Würde des Einzelnen** zugrunde. Darum soll sie getragen sein von vertrauensvollem, partnerschaftlichen Zusammenwirken und gegenseitigem Respekt zwischen Schülern, Lehrern und Eltern. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen angeleitet werden, nicht nur den eigenen Nutzen zu verfolgen, sondern sich am Wohl aller zu orientieren.

Wir wollen hinführen zu einer Haltung der Solidarität und einem Bewusstsein der sozialen Verpflichtung. So soll die Bereitschaft geweckt werden, sich für Benachteiligte einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen für unsere Lebenswelt und die Lebensumstände zukünftiger Generationen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich am Gymnasium Hammonense zu **verantwortungsbereiten, kritikfähigen** und **couragierten Persönlichkeiten** entwickeln können.

Mitwirkung der Eltern:

Wertorientierte Erziehung kann nur in engem Zusammenwirken von Eltern und Schule gelingen. Schulische Werterziehung und Erziehung zum sozialen Verhalten sind ganz entscheidend von Erfahrungen geprägt, die die Kinder und Jugendlichen im Elternhaus erlebt haben. Eine gemeinsame wertorientierte Basis von Schule und Elternhaus bedarf daher intensiver Verständnisprozesse und Gespräche.

Darum wird **aktive Elternarbeit** und die **partnerschaftliche Diskussion** der Erziehungsziele und -maßnahmen am Gymnasium Hammonense besonders gefördert. Im Rahmen der **Elternpflegschaft**, der **Schulkonferenz**, der **Elternabende** und vieler Gespräche an

Elternsprechtagen oder in den Lehrersprechstunden werden Eltern aktiv in die schulische Erziehung mit einbezogen. Regelmäßig werden Gesprächsveranstaltungen für Eltern angeboten, die einen breiten erzieherischen Konsens anstreben. Diese Abende werden teilweise von Eltern organisiert oder finden, mit dem besonderen Schwerpunkt der religiösen Erziehung, an den „Tagen der religiösen Orientierung“ statt. Elternarbeit als aktives Mittun der Eltern z.B. in der Mexiko AG, bei der Gestaltung der Klassenräume als Lebensraum bis hin zur Mitarbeit in Gremien, die sich konkret mit Erziehungsfragen und -regelungen auseinandersetzen, ist von zentraler Bedeutung.

Sozialtraining:

Seit 1995 wird am Gymnasium Hammonense in den Klassen der Jahrgangsstufe 5 das Sozialtraining im Rahmen der Klassenlehrerstunde durchgeführt. Das Sozialtraining soll die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu einem rücksichtsvollen Umgang miteinander fördern und sie im Konfliktfall zu einer rationalen, aber nicht sich selbst verleugnenden



Konfliktbewältigung ermutigen und befähigen.

In diesem Sinne stellt das Sozialtraining die Schülerinnen und Schüler als Menschen mit ihren Gefühlen und Interessen sowie den sich daraus ergebenden Problemen und Konflikten mit anderen in den Mittelpunkt der Betrachtung. Von zentraler Bedeutung sind hier spezifische **Trainingseinheiten zur Förderung verschiedener sozialer Teilkompetenzen**. Diese Einheiten stärken die Schülerinnen und Schüler zum einen darin, eigene Gefühle wahrzunehmen, zu benennen und auszudrücken. Zum anderen sensibilisieren sie aber auch für die Ängste und Gefühle der anderen, indem die Schülerinnen und Schüler Gelegenheiten erhalten, Empathie einzuüben und die Wirkung des eigenen Verhaltens auf andere Personen einzuschätzen.

Werteerziehung in den Unterrichtsfächern:

Die fachgebundene Wertvermittlung erfolgt im Unterricht unmittelbar in Verbindung zum fachlichen Lernen, beispielweise durch ausgewählte Lektüren in den sprachlichen Fächern oder Vergleiche kulturell geprägter Wertesysteme in Fächern wie Geschichte und Erdkunde. Besondere Bedeutung kommt darüber hinaus den Fächern evangelische und katholische Religion und Philosophie zu, welche am Gymnasium Hammonense vom Beginn der Stufe 5 bis zum Ende der Oberstufe angeboten werden. Hier werden die Schülerinnen und Schüler angehalten, sich anhand konkreter Unterrichtsinhalte systematisch mit Sinn- und Wertfragen auseinanderzusetzen und damit auch über **werteorientiertes Verhalten** und **gewaltfreies Zusammenleben** zu reflektieren.

Bewegung, Spiel und Sport kommen vor allem im Kontext von Gewaltprävention eine wichtige Rolle zu. Durch konkrete Inhalte im Fach Sport und in angebotenen Sport AGs wird hier bewusst der faire Umgang miteinander geübt. Durch enge Zusammenarbeit mit der Hammer Leichtathletik und dem Ruderverein wird im Training, in den Wettkämpfen und im Zusammenleben in den Sportvereinen das faire Verhalten noch einmal besonders gefördert.



Orchesterarbeit und Big Band – Musik AGs



Ein besonderer Schwerpunkt bezogen auf die pädagogische Arbeit am Gymnasium Hammonense liegt auf der Musik. Neben besonderen Angeboten im Musikunterricht werden verschiedene Orchester- und Big Band AGs angeboten. Die Schülerinnen und Schüler lernen hier, sich in die Gruppe einzuordnen, miteinander zu arbeiten und gemeinsam ein Ziel anzustreben. Besonders an den **Probentagen** in Landschulheimen oder auf den verschiedenen **Konzertreisen** wird das soziale Miteinander geübt.

Die Mexiko AG

Ein soziales Wertebewusstsein wird intensiv durch die Mexiko AG geschult. Hier setzen sich Schülerinnen und Schüler für notleidende Kinder und Jugendliche in Mexiko ein. Die AG wird seit über 20 Jahren von verschiedenen Lehrern und Eltern geleitet und von Schülern aus allen Jahrgangsstufen besucht. Durch den direkten Kontakt, in dem die AG zu dem **Hilfsprojekt in Mexiko** steht und durch aktiven Einsatz zur Unterstützung der Straßenkinder in Mexiko entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein der Mitmenschlichkeit und der Verantwortung gegenüber dem Anderen, der auch der ferne Andere sein kann. Konkret helfen sie durch den Verkauf von Kuchen und Getränken an Elternsprechtagen und Konzertabenden, durch die Teilnahme an städtischen Veranstaltungen wie den „Eine Welt und Umwelttag“ in Hamm oder durch eine rege Informationsarbeit in den einzelnen Klassen.

Das Schulprojekt „Hammo rennt“ – Sozialwanderung

Angeregt durch die Arbeit der Mexiko AG wird seit 1998 regelmäßig, im dreijährigen Turnus, die Sozialwanderung „Hammo rennt“ durchgeführt. Die Schulgemeinschaft setzt sich hier für Hilfsprojekte in Lateinamerika oder Afrika ein oder unterstützt die regionale soziale Arbeit, wie z.B. die Hilfe für ehemalige Hammer Zwangsarbeiter, für das Hospiz in Hamm, oder das Franziskus-Cafe, das Obdachlosen in Hamm ein Dach über dem Kopf bietet. Neben dem wichtigen gemeinschaftsfördernden Aspekt - alle Schülerinnen und Schüler suchen nach Sponsoren und alle Schüler und Lehrer begeben sich gemeinsam auf den Weg -



kommt auch der Erziehung zur **sozialen Verantwortung** in der Durchführung aber auch in der Vorbereitung und Nachbereitung der Sozialwanderung eine besondere Bedeutung zu. Hier kommt auch die Zusammenarbeit mit **außerschulischen Partnern** zum Tragen. So informierte vor der letzten Sozialwanderung eine Mitarbeiterin von Misereor aus Aachen konkret über das unterstützte Hilfsprojekt.

Vorbildfunktion und „Kultur des Hinsehens“

In Umfragen unter Schülern, Eltern und Lehrern ist das soziale Klima am Gymnasium Hammonense immer wieder positiv hervorgehoben worden. Das gute soziale Klima ist auch getragen von dem Bewusstsein des Kollegiums, Vorbildfunktion zu haben. Soziales und normatives Verhalten, gewaltverminderndes Handeln und Einübung von

Konfliktlösekompetenz sind Grundlagen unserer erzieherischen Arbeit. Bezogen auf das Schulklima ist ebenso eine „Kultur des Hinsehens“ von entscheidender Bedeutung. Schüler und Lehrer werden geschult, auf soziale Probleme und Konflikte zu achten, um sofort durch **Gespräche, Regelungen** und gegebenenfalls durch **erzieherische Maßnahmen** darauf zu reagieren. Dabei wird auf ein konsequentes, zeitnahes, normengebundenes und normendurchsetzendes Handeln geachtet.

Kooperation mit außerschulischen Partnern Die „Kultur des Hinsehens“ erfordert eine Sensibilisierung für soziale Probleme und Konflikte und ein Erlernen von Empathie. Hier spielt im Konzept der Werteerziehung und Gewaltprävention die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern am Gymnasium Hammonense eine wichtige Rolle.

Für die Stufe 7 wird das Projekt **„Spotlight – Theater gegen Mobbing“** angeboten. Mit

theaterpädagogischen Formen arbeitet eine Schauspielergruppe mit den Schülern und Lehrern, um auf die Problematik des Mobbings hinzuweisen und gegebenenfalls Strukturen in den Klassen offenzulegen.





In **Zusammenarbeit mit der Polizei** Hamm werden mit den Schülerinnen und Schülern Regeln und Gefahren bezogen auf einen verantwortlichen Umgang mit Handy und Internet erarbeitet, um eine angemessene Medienkompetenz zu vermitteln.

Im Zuge des Projekts „**Medien-scouts**“ werden **Schülerinnen und Schüler zu Experten** im Umgang mit den sozialen Medien ausgebildet. Anschließend gehen sie in die Klassen, um präventiv zu arbeiten oder

Mobbing-Situationen aufzulösen und stehen anderen Schülerinnen und Schülern bei Fragen zum Thema Medien bei.

Diese Projekte sind als wichtige Bausteine anzusehen, die die werterzieherische und gewaltpräventive pädagogische Arbeit an der Schule sinnvoll ergänzen.

In der **schulischen Qualitätskontrolle**, die am Gymnasium Hammonense von beauftragten Schuldezenten des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführt worden ist, wurde besonders das soziale Klima an unserer Schule als vorbildlich hervorgehoben. Diese Beurteilung zeigt, dass das Konzept der Werteeziehung und Gewaltprävention, mit seinen unterschiedlichen innerschulischen und außerschulischen Bausteinen, die aufeinander bezogen sind und sich gegenseitig ergänzen, sinnvoll und erfolgreich ist. Dieses Ergebnis, aber vor allem die positive Beurteilung durch die Schülerinnen und Schüler und durch die Eltern bestärkt uns in unserem Bemühen, Schule nicht nur als Lernort – sondern als Lebensort zu gestalten.

Hermann Schulte-Huxel